
Produktname: TNAP Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19082**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	ALPL
Alternative Namen	ALPL; Alkaline phosphatase; tissue-nonspecific isozyme; AP-TNAP; TNSALP; Alkaline phosphatase liver/bone/kidney isozyme
Gen-ID	249.0
SwissProt ID	P05186
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humaner ALPL, hergestellt. Aminosäurebereich: 201–250

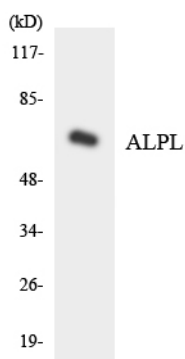
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Familie der alkalischen Phosphatasen. Es gibt mindestens vier verschiedene, aber verwandte alkalische Phosphatasen: intestinale, plazentare, plazentaähnliche und gewebeunspezifische Leber-/Knochen-/Nierenphosphatase. Die ersten drei liegen gemeinsam auf Chromosom 2, während die gewebeunspezifische Form auf Chromosom 1 lokalisiert ist. Das Genprodukt ist ein membrangebundenes, glykosyliertes Enzym, das in keinem bestimmten Gewebe exprimiert wird und daher als gewebeunspezifische Form des Enzyms bezeichnet wird. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, von denen mindestens eine für ein Präproprotein kodiert, das proteolytisch zum reifen Enzym prozessiert wird. Dieses Enzym könnte eine Rolle bei der Knochenmineralisierung spielen. Mutationen in diesem Gen wurden mit Hypophosphatasie in Verbindung gebracht, einer Erkrankung, die durch Hyperkalzämie und Skelettdefekte gekennzeichnet ist. [Provokative Aktivität: Ein Phosphatmonoester + H₂O = ein Alkohol + Phosphat., Cofaktor: Bindet 1 Magnesiumion., Cofaktor: Bindet 2 Zinkionen., Erkrankung: Defekte im ALPL-Gen sind eine Ursache für Hypophosphatasie vom Erwachsenentyp (Hypophosphatasie) [MIM:146300], Erkrankung: Defekte im ALPL-Gen sind eine Ursache für Hypophosphatasie vom Kindesalter (Hypophosphatasie) [MIM:241510], Erkrankung: Defekte im ALPL-Gen sind eine Ursache für Hypophosphatasie vom Säuglingsalter (Hypophosphatasie) [MIM:241500]. Es handelt sich um eine vererbte Stoffwechselerkrankung der Knochen, die durch eine gestörte Knochenmineralisierung gekennzeichnet ist. Man unterscheidet vier Formen der Hypophosphatasie, je nach Erkrankungsbeginn: perinatale, infantile, kindliche und adulte Form. Die perinatale Form ist die schwerste und verläuft fast immer tödlich. Patienten mit ausschließlich vorzeitigem Verlust der Milchzähne, aber ohne Knochenerkrankung, gelten als an Odontohypophosphatasie (Odonto) erkrankt. Funktion: Dieses Isoenzym könnte eine Rolle bei der Skelettmineralisierung spielen. Sonstiges: Bei den meisten Säugetieren gibt es vier verschiedene Isoenzyme: plazentar, plazentaähnlich, intestinal und gewebeunspezifisch (Leber/Knochen/Niere). Online-Informationen: Eintrag zur alkalischen Phosphatase. Online-Informationen: Datenbank für Mutationen des Gens für gewebeunspezifische alkalische Phosphatase. PTM: Glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der alkalischen Phosphatasen. Untereinheit: Homodimer.

Forschungsbereich

Folatbiosynthese;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Lysate aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des ALPL-Antikörpers.